



Was empfinden Sie bei der Farbe Blau? Wenn ich einen Himmel, wie auf dem Foto, sehe,

dann will ich hinaus. Geht es Ihnen auch so? Blau ist eine wohltuende Farbe. Sie beruhigt. Vielleicht hat man deshalb die alten Kirchengebäude mit einem blau-en Himmel (und goldenen Sternen) ausgestattet? Wer die Kirche besuchte, war sozusagen in einer Vorstufe des Himmels. In seinem Buch "Die Kunst der Farbe" schreibt der Schweizer Maler, Kunsttheoretiker und Kunstpädagoge, Johannes Itten (1888-1967): "Blau zieht unseren Geist auf den Schwingungen des Glaubens in die Ferne der Unendlichkeit des Geistes." Das Zitat fand ich in einem Buch über die symbolische und religiöse Bedeutung der Farben ("Gott in Farben sehen"). Womit verbinden wir die Farbe Blau? Sicher mit Himmel und Wasser. Wenn ich bei einer Wanderung in den Bergen zu einem Bergsee komme, mache ich ein Foto. Eine Seelandschaft wirkt anziehend. Im Schanfigg haben wir ja auch Wasser. In Arosa sogar ein Bergsee. Blau war schon bei den alten Ägyptern die "Himmelsfarbe". Sie wurde mit dem Gott Amun in Verbindung gebracht. Die Griechen verbanden sie mit ihrem Übergott Zeus. Der Hohenpriester in Israel hat vermutlich auch blaue Gewänder gehabt.

Es ist eine romantische Farbe. Wer die Mittelmeerinsel Capri besucht, kann die "blaue Grotte" besuchen. In der Musik wird von der "schönen blauen Donau" gesungen, obwohl die Gewässer der meisten Flüsse wohl kaum blau sind. Im schon erwähnten Buch über die religiöse Bedeutung der Farben finde ich diese schöne Verbindung zwischen Schöpfung und Farbe:

Der erste Tag: Schwarz und Weiss (Nacht und Tag). Der zweite Tag: Blau (Trennung Himmelsgewölbe und Wasser auf Erde). Der dritte Tag: Grün (Land, Pflanzen, Bäume). Der vierte Tag: Gelb / Gold und Weiss / Silber (Sonne, Mond und Sternen). Der fünfte und sechste Tag: Rot (Lebewesen Mensch und Tier).

Das Blau ist die Farbe der Treue und so ist sie auch ein Hinweis auf Gott "der ewig Treue hält".



Rudy Van Kerckhove-Juon (RVK)

### Kirche und Covid-19

Auf der Homepage der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, können Sie sich über die Kirche und das von der Taskforce erarbeitete Schutzkonzept informieren:

[www.evref.ch](http://www.evref.ch)

**Die Globifigur** in Praden zeigt: es gibt Kinder in unseren Dörfern. Die Taufen mussten aufgrund der Bestimmungen verschoben werden. Den Täuflingen und Allen, die in den



kommenden Wochen Geburtstag feiern, wünschen wir was im Lied 734 besungen wird:

**"Dass Erde und Himmel dir blühen, / dass Freude sei grösser als Mühen, / dass Zeit auch für Wunder, für Wunder, dir bleib / und Frieden für Seele und Leib."**

### Zum Gedenken

Am 9. Mai wurde wurde Frau Marie Herzog-Christoffel, in Praden kirchlich bestattet. Beim Gedächtnis unserer Verstorbenen, können wir die Worte folgenden Gebetes nachempfinden:

"Gott,  
wir wollen nicht trauern,  
dass wir sie verloren haben,  
sondern dankbar sein dafür,  
dass wir sie gehabt haben,  
ja,  
auch jetzt noch besitzen,  
denn,  
wer heimkehrt zu Dir,  
bleibt in der Gemeinschaft  
der Gottesfamilie  
und ist nur vorausgegangen."

(Hieronymus, +420)

### Gottesdienste:

**14.06 - 2. So nach Pfingsten**  
09:35 Tschierschen (RVK)  
11:15 Maladers (RVK + S. Straub)

**21.06 - 3. So nach Pfingsten**  
09:45 Praden (RVK)  
11:00 Passugg (RVK)

**28.06 Synodalsonntag**  
**Kein Gottesdienst**

**05.07 5. So nach Pfingsten**  
09:30 Maladers (RVK)  
11:00 Tschierschen (RVK)

**12.07 6. So nach Pfingsten**  
09:45 Praden (RVK)  
11:00 Passugg (RVK)

**19.07 7. So nach Pfingsten**  
17:00 Tschierschen (Fr. Peer)  
19:00 Maladers (Fr. Peer)

**26.07 8. So nach Pfingsten**  
09:45 Praden (Fr. Peer)  
11:00 Passugg (Fr. Peer)

**02.08 Kein Gottesdienst**

### Willkommen

Ab dem 1. August wird die Pfarrvakanz in unseren Kirchgemeinden Steinbach und Maladers ein Ende haben. Frau Pfarrer Simone Straub tritt dann ihren Dienst an und wird voraussichtlich an der Synode 2021 in unserer Kantonalkirche aufgenommen. Kollegin Straub wird sich im Gemeindegottesdienst vom 14. Juni in Maladers vorstellen und in Steinbach wird es dann erst am Berggottesdienst im August sein, dass sie sich vorstellen wird. Ich habe die zukünftige Pfarrerin gefragt sich für den Gemeindebrief vorzustellen. Hier ihre Schreiben:

*"Liebe Gemeindeglieder in Maladers, Passugg, Tschierschen und Praden,*

*ab Mitte August werde ich bei Ihnen leben und arbeiten. Darauf freue ich mich sehr. Vor allem freue ich mich darauf, Sie kennenzulernen.*

*Ich bin 49 Jahre alt, ledig und stamme aus Deutschland. Die letzten acht Jahre habe ich in Stuttgart gelebt. Dort arbeitete als ich Gemeindepfarrerin in der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-West und war parallel Klinikseelsorgerin in der Kinderklinik. Die Begleitung von jungen Eltern mit frühgeborenen Kindern war dort mein Schwerpunkt und ich habe sehr gerne in diesem seelsorgerlichen Gebiet gearbeitet. Zuvor war ich Landpfarrerin in kleinen Dörfern auf der Schwäbischen Alb. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Ulm an der Donau, wo auch heute noch meine Eltern wohnen. Studiert habe ich in Tübingen und München. Den Beruf der Pfarrerin habe ich gewählt, um mit Menschen gemeinsam zu leben und zu glauben, gemeinsam Feste zu feiern und gemeinsam dunkle Zeiten zu durchleben. Die Begleitung von Menschen aller Generationen ist mir dabei besonders wichtig. „Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.“ Diese Worte aus Psalm 62 wurden mir zu meiner Ordination im Jahr 2007 zugesprochen und sie sind mir immer neu Stütze und Versicher-*

ung. Nun freue ich mich sehr, dass ich die Pfarrstelle in Steinbach-Maladers versehen werde. Es ist schön, wieder Religionsunterricht zu halten und so hoffentlich schnell die Kinder der Gemeinde mit Ihren Familien kennenzulernen. Dankenswerterweise absolviere ich bis Mitte Juni ein Praktikum in der Gemeinde Bergün. So kann ich Einblick bekommen in das Leben und Arbeiten einer reformierten Kirchengemeinde. Ich selbst bin lutherische Pfarrerin der Württembergischen Landeskirche.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeindevorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinden ist mir ein grosses Anliegen. Danke, für alles freundliche Willkommenheissen schon vorab.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs. Oft bin ich in den letzten Jahren in Stuttgart zum Sonnenaufgang auf einen der umliegenden Hügel gestiegen. (Die Stuttgarter sprechen von einem Berg - dem Birkenkopf. Er hat eine Höhe von 509 M. Bei dieser Höhe traue ich mich nicht, Ihnen gegenüber von einem Berg zu sprechen...) Jeder Morgen dort oben

war für mich ein schöner Tagesbeginn. Sicherlich werde ich an meiner neuen Wirkungsstätte oft über die Schönheit der Natur und der Schöpfung staunen können.



Herzliche Grüsse - noch aus Stuttgart  
Simone Straub

## Die Farbe Blau in der Kunst

Eine befreundete Künstlerin schickte folgendes Foto. Dazu schrieb sie diese Erklärung:



"Beide Bilder gehören zur Werkgruppe „Paare“. Bis jetzt habe ich 5 Paare kreiert, aber durch den gemeinsamen Entstehungsprozess müsste ich sie eher „Zwillinge“ nennen. Das doppelte Bild misst 80 x 120 cm. Mir gefällt, wie das Gelb hervorbricht. Es ist ein fröhlicher, frühlingshafter Kontrast, sehr quirlig. Das monochrome Bild rechts ist wohl der ruhigere Charakter der beiden. Ich kann nicht viel mehr dazu sagen. Ein erfrischendes Paar, zwei unterschiedliche Temperamente, die sich gut ergänzen. Nicht symbiotisch, aber

aufeinander eingehend. Sie sind einander liebevoll zugeneigt, und doch eigenständig, finde ich. Man kann sie gut auch mit einem gewissen Abstand aufhängen oder ganz getrennt. (Zwei Bilder, je 60 x 80 cm).

Die ganze Sache ist ein wenig lenkbar, aber vieles ist Zufall. Beim letzten Abzug (hellblau) habe ich das Seidenpapier mit den Händen durch runde Bewegungen gestrichen und gestreichelt, was sich als Muster zeigt. Wie die Äste eines Baumes. Bei diesem Bildpaar habe ich gar nichts mehr dazu gefügt, es brauchte nichts mehr. Schön finde ich, dass die verschiedenen „Drucke“ nicht deckungsgleich oder kongruent sind, sondern verschoben. Dadurch sieht man das reine Gelb unten links, das Violett und Türkis am Rand und die grünen Mischöne überdecken nicht alles."

Susann Grunauer  
www.himmel-und-erde.ch

## Gesprächskreis "Himmel und Erde"

Wegen den Bestimmungen des Bundesrates und dem Schutzkonzept der Kantonalkirche kann der Gesprächskreis nicht stattfinden. Eine Möglichkeit gäbe es, wenn wir uns via Skype oder Whats App treffen.

Aktuell könnten wir uns zum Thema "Verschwörungstheorie" Gedanken machen. Falls Sie interessiert sind, melden Sie sich bei mir: 079 606 3117.

Natürlich könnten wir uns auch schriftlich unterhalten. Dazu können Sie schreiben, per Brief oder per Email. Meine Anschrift:

Rudy Van Kerckhove  
Engadinstrasse 48  
7000 Chur  
Oder: [vk@bluewin.ch](mailto:vk@bluewin.ch)

## Konzerte sind abgesagt

Das Thema dieses Gemeindebriefs, die Farbe Blau, kam mir im Zusammenhang mit dem Auffahrtstag.

Traditionell gibt es in Steinbach-Maladers keinen Gottesdienst mehr an diesem kirchlichen Feiertag. Dafür aber ein Konzert in einer der Kirchen.

In diesem Jahr sind alle Anlässe abgesagt oder verschoben. So auch das Konzert vom Auffahrt 2020.

In seinem Mail gibt sich der Organisator, Ruedi Müller, zuversichtlich:

"Liebe Musikfreunde,  
... das fast schon Tradition gewordene Konzert an Auffahrt in der Kirche Praden, ... wird an Auffahrt **2021** nachgeholt (DV).

Die historische kleine Orgel in der Kirche wird zum Einsatz kommen. Ebenso das gute alte Klavier aus dem Schulzimmer. Keine Bange es wird vorgängig fachmännisch gestimmt. Sie sehen wir arbeiten mit den Ressourcen vor Ort. Eine Gitarre und eventuell eine Laute

Ein kleines Stück Himmel,  
ist wohl schon  
reserviert.  
Und wer den Platz gefunden,  
der staunt,  
ist fasziniert  
vom Wunder dieser Schönheit,  
bezaubernd,  
wie ein Traum.  
D'rum freue dich des Lebens;  
Wer träumt, verliert es kaum.

(© Ingrid Riedl (1945- 2014), österreichische Philosophin, Psychologin und konzessionierte Lebens- und Sozialberaterin, gründete 1998 die Patientenhilfe und unterstützt kranke Menschen, die in Patientenfragen Rat und Hilfe suchen.

Quelle: [www.aphorismen.de](http://www.aphorismen.de)

werden eingeführt. Ich freue mich auf ein aussergewöhnliches, farbiges Konzert.



In der Altjahrswoche und Mitte Februar sind wie üblich Konzerte in Tschierschen geplant.

Nun, hoffen wir alle, dass die triste, konzertlose Zeit bald zu Ende geht und wir möglichst bald schon wieder schöne Konzerte erleben dürfen."

## Konfirmandenunterricht 2020-2021

Der Konfirmandenunterricht der Kirchgemeinden Steinbach und Maladers wird im neuen Schuljahr wohl wie im heutigen in Kooperation mit der evang.-ref. Kirchengemeinde Chur durchgeführt. So werden die Lektionen und Blockzeiten auf drei Jahre verteilt. Wir versprechen uns für die Konfirmanden ein attraktives Programm in grösseren Gruppen bieten zu können. Die Kurse werden auch weiterhin durch die Pfarrerin von Steinbach und Maladers begleitet und die Konfirmationen finden selbstverständlich auch weiterhin in Maladers, Passugg-Araschgen, Praden und Tschierschen statt – sofern dies von den zu Konfirmierenden gewünscht wird.

### Konfirmation 2020 verschoben

Die mit Pfr. Fritz Peer geplante Konfirmationsfeier in der Kirche Maladers wird im Herbst stattfinden. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief (September).

Verantwortlich für Gestaltung und Inhalt dieser Ausgabe des Gemeindebriefs:  
Rudy Van Kerckhove-Juon.